

Medieninformation

Neue Studie über Energiesparpotenziale für den Einzelhandel in Sachsen

Energiehaus Dresden eG, Handelsverband Sachsen und Sächsische Energieagentur – SAENA präsentierten am 9. April in der Gläsernen Manufaktur Dresden die Ergebnisse

Dresden, 09. April 2018. Keine Energiewende ohne Energieeffizienz. Glaubt man der Deutschen Energie-Agentur muss der heutige Energieverbrauch so schnell wie möglich auf die Hälfte reduziert werden – und das in allen Branchen. Als drittgrößte Wirtschaftsbranche und bedeutender Arbeitgeber ist der Einzelhandel ein wichtiger Partner für das Erreichen der deutschen Klimaschutzziele. *„Ziel ist es, bis 2023 Einsparungen von 300.000 Tonnen CO2 bundesweit zu erreichen.“*, erklärt David Tobias, Geschäftsführer des Handelsverbandes Sachsen.

Doch was bedeutet das konkret für den Einzelhandel in Sachsen? Wie ist der Status quo in Bezug auf den Einsatz von Energieeffizienzmaßnahmen und die Nutzung erneuerbarer Energien in sächsischen Einzelhandelsunternehmen? Wie zufrieden ist man mit Energieberatern? Wo liegen die größten Energiesparpotenziale – insbesondere in den Bereichen Beleuchtung, Kühlung und Klimatisierung? Wie kann man diese heben? Und welche Hemmnisse gibt es dabei derzeit noch?

Um herausfinden wie verbreitet energieeffizientes Denken und Handeln v. a. in kleineren sächsischen Einzelhandelsunternehmen, heute schon ist, haben sich drei starke Partner zusammengetan: Der Handelsverbandes Sachsen, die Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH und der bundesweit tätige Energieversorger Energiehaus Dresden eG: Gemeinsam haben sie die Studie „Energiekosten im Einzelhandel und in Handelsimmobilien intelligent senken“ initiiert. Über einen Zeitraum von ca. vier Wochen wurden ganz unterschiedliche Unternehmen des sächsischen Einzelhandels aus allen Branchen und Betriebstypen online befragt. 25 Fragen zu Einordnung des Unternehmens sowie zu den Themenkomplexen Wissen, Messen und Handeln wurden detailliert beantwortet. Insgesamt haben sich 51 Unternehmen an der Studie beteiligt.

Am 9. April 2018 präsentierte Sebastian Brandt, Vorstand der Energiehaus Dresden eG, die wichtigsten Erkenntnisse aus der Studie in der Gläsernen Manufaktur in Dresden:

- Die am häufigsten von sächsischen Unternehmen genutzten Maßnahmen, um Energiekosten möglichst gering zu halten, sind derzeit eigene Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke oder Anlagen zur Wärmerückgewinnung. Allerdings nutzt nur ca. ein Drittel der befragten Unternehmen eigene Energie-Erzeugungsanlagen sowie last- bzw. zeitabhängige Tarife. *„In Bezug auf gute Energieberatung und die darauffolgende Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen gibt es also noch deutliche Potenziale im sächsischen Einzelhandel“*, erklärt Brandt.
- Positiv stimmt hingegen, dass bei rund einem Drittel der Befragten, die letzte Überprüfung des Energiebedarfs und der Energiekosten erst ein Jahr zurückliegt. Danach wurde zur Steigerung der Energieeffizienz vor allem in ressourcenschonende Beleuchtungskonzepte (z. B. mit LEDs) und Mitarbeiterschulungen zum sparsamen Umgang mit Energie investiert. Aber auch in Kältetechnik und Anlagen für die Wärmerückgewinnung wurde Geld und Know-how gesteckt. In den nächsten drei Jahren planen diese Unternehmen weitere Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen – und greifen dabei auch auf externe Unterstützung zurück.

Erstaunlich ist, das bei einem weiteren Drittel der befragten Unternehmen noch nie eine Überprüfung der Energiesparpotenziale stattgefunden hat. *„Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten und Unternehmer für den Nutzen und auch Wettbewerbsvorteil rund um das Thema „Energieeffizienz“ zu sensibilisieren.“*, so Brandt. Energiehaus Dresden bietet als Genossenschaft unabhängige Energieberatungen für Unternehmen an. Darin enthalten ist eine Analyse des bestehenden Energiekonzeptes bzw. -verbrauchs sowie das Aufzeigen von konkreten Möglichkeiten um den Energieverbrauch zu senken.

- Ungenutzte Potenziale liegen auch im Bereich der sorgfältigen Analyse des Energieverbrauchs und davon abgeleiteter Optimierungsmaßnahmen. Das manuelle Ablesen der Zählerstände ist immer noch Alltag im sächsischen Einzelhandel. Smart Meter und Online-Portale nutzt nur ca. ein Fünftel der befragten Unternehmen.
- Die größten Hemmnisse bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen bestehen derzeit vor allem auf der ökonomischen (42%) Ebene. Auf die Frage wie hoch die Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen in den letzten 5 Jahren waren, gab die Mehrheit der befragten Unternehmen (41%) an, max. 5 TEUR investiert zu haben. Immerhin fast ein Drittel (28%) investierten über 50 TEUR.
Das zweitgrößte Hemmnis bei der Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen im Einzelhandel ist die technische Ebene. 29 Prozent der befragten Unternehmen bereitet diese „Kopfschmerzen“. Bei weiteren 20 Prozent scheitert die Umsetzung an der organisatorischen Machbarkeit. Nur 7 Prozent der Befragten Unternehmen sehen fachliche Hemmnisse.

Um die genannten Hemmnisse wollen sich die Initiatoren der Studie nun gemeinsam kümmern. Die Energiehaus Dresden eG kann getreu dem genossenschaftlichen Grundmotiv: „Was einer alleine nicht schafft, vermögen viele.“ durch Kooperationen und ein fachliches Netzwerk Unternehmen auch in energienahen Bereichen umfassend beraten und unterstützen. Dabei sind Konzepte zur Eigenstromversorgung in letzter Zeit genauso stark gefragt, wie Lastgangmessung und -optimierung. Daraus werden gemeinsam Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten erarbeitet.

Um die ökonomische Machbarkeit zu gewährleisten, bietet der Handelsverband Sachsen Hilfe an: „Wir unterstützen Einzelhandelsunternehmen bei der Umsetzung konkreter Energieeffizienz-Maßnahmen und liefert auch einen Überblick über relevante Fördermittelprogramme.“ erklärt David Tobias, Geschäftsführer des Handelsverbandes Sachsen.

Fazit der Studie:

Viele Unternehmen haben ihre Hausaufgaben in Bezug auf Energieeffizienzmaßnahmen gemacht. Es gibt aber noch Potenziale: Diese liegen v. a. in der Nutzung moderner Messeinrichtungen, dem Energiecontrolling und in der Errichtung und Nutzung eigener Anlagen für die Energieerzeugung. *„Hier wollen und werden wir, als innovative Energiegenossenschaft Energiehaus Dresden eG und Mitglied des Handelsverbandes Sachsen e.V., durch eine genau auf den Kunden abgestimmte Energieberatung, unseren Beitrag leisten, um bisher noch nicht genutzte Energie-Einsparpotenzial in sächsischen Einzelhandelsunternehmen zu heben.“*, erklärt Brandt abschließend.

Über die Energiehaus Dresden eG

Die Energiehaus Dresden eG ist eine der größten Energiegenossenschaften in den neuen Bundesländern. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die moderne Genossenschaft stetig weiterentwickelt und beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter. Die moderne Genossenschaft liefert heute deutschlandweit Energie zu günstigen Preisen. Dabei folgt die Energiehaus Dresden eG immer der Maxime: Handeln und verhandeln fair und wirtschaftlich.

Der genossenschaftliche Gemeinschaftsgedanke ist Dreh und Angelpunkt allen Handelns. Deshalb heißt die Energie, die Kunden von der Energiehaus Dresden eG beziehen auch „Wir-Energie“, denn der Gemeinschaftsgedanke spielt in allen Belangen, Dienstleistungen und Serviceangeboten eine tragende Rolle. Gewinnmaximierung ist im Sinne der Gemeinschaft nicht erlaubt. Das Wir, das genossenschaftliche Handeln, steht immer im Mittelpunkt. Energiehaus agiert als Dienstleister regional, genossenschaftlich und umweltbewusst.

Herausgeber:

Energiehaus Dresden eG
Wiener Straße 80 a
01219 Dresden
Vertreten durch den Vorstand:
Ronny Leszkiewicz
Sebastian Brandt

Pressekontakt:

Kristin Schwabe
Agentur für Marketing und PR-Beratung
Zum Harrasfelsen 19 | 09669 Frankenberg
Tel.: +49 (0)175 2423648
Mail: schwabe.kristin@gmx.de

Pressebilder:



Bild 1:

Sebastian Brandt, Vorstand Energiehaus Dresden eG und David Tobias, Geschäftsführer des Handelsverbandes Sachsen e.V. halten stolz die neue Studie in der Hand

Bildquelle: Handelsverband Sachsen e. V.



Bild 2:

Sebastian Brandt, Vorstand Energiehaus Dresden eG und David Tobias, Geschäftsführer des Handelsverbandes Sachsen e.V. halten stolz die neue Studie in der Hand

Bildquelle: Handelsverband Sachsen e. V.



Bild 3:

Sebastian Brandt, Vorstand Energiehaus Dresden eG

Bildquelle: Energiehaus Dresden eG